

Ortsamt Neustadt/Woltmershausen
Neustadtscontrescarpe 44, 28199 Bremen

Auskunft erteilt
Annemarie Czichon

**An die Mitglieder und
sachkundigen Bürger_innen des
Beirats Woltmershausen**

T (04 21) 361 8185
F (04 21) 496 8185
E-Mail:
annemarie.czichon
@oaneustadt.bremen.de

**An alle interessierten
Bürgerinnen und Bürger**

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
OAL

Bremen, den 07.05.2018

**Einladung zu einer Planungskonferenz
„Woltmershauser Straße“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Woltmershausen lädt Sie hiermit herzlich ein zu einer öffentlichen

Planungskonferenz (gem. § 8 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter)

**am Montag, den 14.05.2018, um 18:30 Uhr,
in der Evangelischen Freikirche (Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen),**

zur Aufwertung der Woltmershauser Straße.

Dabei soll es u.a. um folgende Themen gehen:

- Eingangssituation in den Stadtteil
- Gestaltung des Marktplatzes an der Dötlinger Straße
- Verkehre (LKW-, PKW- und Radfahr-; ruhender Verkehr)
- Haltestellensituation Linie 24
- Querungen
- Wegeverbindung zum Wasser

(weitere Punkte in der anliegenden Themensammlung)

Zu der Sitzung sind Vertreter_innen des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und des Amtes für Straßen und Verkehr, des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Wirtschaftsförderung und von bremenports, der BSAG, des ADFC und der IWG eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen konstruktiven Abend.


Mit freundlichen Grüßen

Annemarie Czichon
– Ortsamtsleiterin –

Dienstgebäude

Neustadtscontrescarpe 44
28199 Bremen

Straßenbahn

 Linien 4, 5, 6
Theater am Leibnizplatz

Öffnungszeiten

Mo - Do: 9 - 15 Uhr
Fr: 9 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Internet

www.ortsamt-neustadt.bremen.de
www.ortsamt-woltmershausen.de

Themensammlung zur Planungskonferenz Woltmershauser Straße (Beirat W. 14.05.2018)

Das Leben im Stadtteil ist auf die 4 km lange Erschließungsachse der Woltmershauser Straße und der Rablinghauser Landstraße ausgerichtet. Sie bilden die kommunikative Mitte des Stadtteils und beherbergen die meisten Versorgungseinrichtungen. Ziel muss es sein, diese zentralen Funktionen auszubauen, abwandernde Betriebe am Ort zu halten und leerstehende Gebäude durch Modernisierungsstrategien zu reaktivieren. Ein entsprechendes Engagement der Stadtplanung und aller Beteiligten wird nachdrücklich erwünscht.

1. Gebäude, Plätze

- Einrichtung eines Leerstandskatasters bei der Bauverwaltung, verbunden mit einem Beratungsmanagements für Gebäudeeigentümer und potentiellen Investoren,
- Ausschöpfung von offiziellen Förderprogrammen und Finanzierungshilfe, denn es gibt im Stadtteil einen starken Sanierungsbedarf.

1.1. Gestaltung der Lagerhallen im vorderen Woltmershausen

1.2. Einzelhandel

In den letzten Jahrzehnten ist die Vielfalt des Einzelhandels auch in Woltmershausen deutlich rückläufig. Hier müssen anderswo funktionierende Konzepte an die Besonderheiten des Stadtteils angepasst werden.

1.3. Marktplatz

Städtebauliche **Gestaltung** zur Attraktivitätssteigerung des „Pusdorfer Marktplatzes“ durch

- geeignete Baumbepflanzung und Straßenbeleuchtung
- Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten (Bank/Tischgarnituren)
- Ansiedlung weiterer kommerzieller Angebote und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur.

Dadurch würde die Aufenthaltsqualität stark verbessert.

Das leerstehende „Stark“ Gebäude ist der geeignete Ort, um raumsuchende Einrichtungen in der Stadtteilmitte zusammenzuführen. Eine Öffnung zum Pusdorfer Marktplatz mit einem gastronomischen Angebot würde entscheidend zu dessen Aufwertung beitragen.

2. Woltmershauser Straße

- Da der Stadtteil nur über die Senator-Apelt-Straße und die Woltmershauser Straße erreichbar ist, gibt es den Wunsch, einen weiteren Durchbruch zur Neustadt zu schaffen oder sogar den Tunnel an der Woltmershauser Straße zu erweitern oder zu vertiefen, um eine Entlastung herbei zu führen.

2.1. Verkehre

Die Hauptdurchgangsstraße ist durch die verschiedensten Verkehrstypen stark belastet. Oft kommt es auch zu überhöhter Geschwindigkeit und überaus rücksichtslosen Umgang der Verkehrsteilnehmer untereinander. Das mag auf die Enge der Verkehrsflächen zurück zu führen zu sein.

Zur Veränderung der Situation wird von einigen Bürgern die Umwandlung der Woltmershauser Straße (ab Marktplatz) bis zum Ende der Rablinghauser Landstraße in eine 30km/h Zone gefordert. Zur Verkehrsberuhigung soll es eine Hochpflasterung am Beginn der Zone geben.

Es wird auch die Anbringung zusätzlicher Beleuchtungen ggf. am Bewegungsmelder angeschlossen gewünscht.

2.1.1 LKW

Für Bremen als Logistikstandort und Woltmershausen in der Nähe des GVZs sind LKW-Verkehre selbstverständlich.

Viele Gespräche sind mit den ansässigen Firmen geführt worden. Aus bisher ungeklärter Ursache kommt es dennoch weiter zu hoher Belastung der Woltmershauser Straße und auch der Seitenstraßen, in die sich nach wie vor täglich LKWs verfahren. Häufig entsteht dadurch Sachschaden.

Da der Woltmershauser Tunnel nur in der Mitte eine Durchfahrtshöhe von 4,10m hat, kommt es täglich mehrfach zum Stau.

Die Nicht-Zielverkehre für Woltmershausen sollen aus dem Stadtteil fern gehalten werden. Das kann ggf. durch Anlieger Erlaubnisse geschehen. In Notfällen, z.B. der Sperrung der B75 oder der A281 können diese Schilder kurzfristig abgehängt werden, um die Verkehrssituation zu entspannen.

2.1.2 PKW

Anwohner-Verkehre und Pendler-Verkehre auch aus dem Niedersächsischen Umland belasten morgens und abends die Durchgangsstraßen. Bei Extremstau wird der Verkehr auch in die Seitenstraßen verdrängt.

2.1.3. Radfahrer

Die Radfahrer im Stadtteil fühlen sich durch die neuen aufgemalten Radfahrstreifen ungeschützt. Im Radwegenetz entlang der Woltmershauser Straße ist an vielen Stellen durch die räumliche Enge kaum ein Überholen möglich. Das Ausbessern der Radwege erfolgt auch selten entsprechend der Erfordernisse. Zur Optimierung sind die Verkehrsräume zu erweitern.

2.1.4. ÖPNV im Stadtteil

Aktuell ist der Stadtteil mit 2 Buslinien an das ÖPNV-Netz Bremens angebunden und von April bis Oktober über die Fähre nach Gröpelingen, allerdings nur an den Wochenenden.

2.1.4.1. Bus 24

Die Buslinie ist als Ersatz für die ehemaligen Straßenbahnlinie 7 in den 60er Jahren eingerichtet worden. Hier gibt es an einigen Stellen Probleme.

Zudem ist die ganzjährige Verlängerung der Buslinie 24 zum Lankenauer Höft gewünscht.

2.1.4.1.1. Haltestellen

An den Haltestellen gibt es Bedarfe: Wetterschutz, Ein- und Ausstiegsschutz vor Radfahrern durch mehr Raum, Ausruhmöglichkeit, Sitzplätze (Bedarfsliste siehe Anlage)

2.1.4.2. Bus 63

Taktfrequenzerhöhung gerade bei Schichtwechsel im GVZ, viele Anwohner nutzen die Linie an der Senator-Apelt-Straße, andere wünschen sich die Führung der Linie über die Woltmershauser Straße

2.1.4.3. Fähre (Wasserbus)

In den Sommermonaten quert inzwischen die Weserfähre vom Lankenauer Höft nach Gröpelingen und umgekehrt. Das Weserstadion wird an Spieltagen mit der Fähre angefahren. Gerade im Hinblick auf die Verkehrssituation soll auch hier, wie in anderen Städten, Hamburg oder Rotterdam, ein Wasserbussystem installiert werden. Das kann und wird zur Entlastung der anderen Verkehrswege deutlich beitragen.

Der Wunsch nach ganzjähriger Anbindung an die Überseestadt besteht auch im Stadtteil.

2.1.5. Ruhender Verkehr

Wenngleich langsam eine Generation heran wächst, die auch Car-Sharing nutzt, haben wir wie in allen Stadtteilen nach wie vor große Probleme mit dem ruhenden Verkehr, gerade in den kleinen Seitenstraßen. Die Anwohner der Woltmershauser Straße parken nicht selten in Ermangelung räumlich naher Parkplätze in den Seitenstraßen. Hier muss es zu einer Konzeption kommen, ggf. müssen auch Parkhäuser gebaut werden. Zudem gestatten viele Firmen den Mitarbeitern z.B. Kleintransporter mit zum Wohnort zu nehmen. Das führt auch in Woltmershausen zur zusätzlichen Belastung, führt allerdings bei den Firmen zur Entlastung.

2.1.6. Ampeln, Zebrastreifen, Querungshilfen an der Woltmershauser Straße

Entlang der Buslinie 24 sollen an allen Haltestellen Querungshilfen, Zebrastreifen oder Ampeln eingerichtet werden, denn sowohl die Schulwegsicherung als auch die Sicherung der Älteren ist bislang nicht gewährleistet.

Es besteht weiterhin den Wunsch, die frühe Abschaltung der Ampeln Wochentags im Bereich Woltmershauser Str./ Simon-Bolivar-Str. zeitlich später zu schalten, damit länger eine gefahrenlose Querung der Kreuzung möglich ist.

Die Woltmershauser Straße überprüfen, ob in kürzeren **Abständen Überquerungshilfen** eingerichtet werden können. z.B. zwischen Huder und Akazienstr., in Höhe Ochtumstraße.

2.2. Unfertiger Straßenbau an der Woltmershauser Straße

Ausstehende Arbeiten zur Überarbeitung der Strecke vom Tunnel bis zur Akazienstraße, hier fehlt seit Jahren der Abschluss der Sanierung des Straßenbelags.

Genau wie die Restmarkierungsarbeiten auf der Woltmershauser Straße, sind kurzfristig lösbar.

3. Umwelt

3.1. Hochwasserschutz

An der Wasserkante wird am notwendigen Hochwasserschutz gearbeitet. Dadurch können die alten Deichbereiche und Auffahrten von der Woltmershauser Straße zur Ladestraße hin umgebaut werden, indem sie dem öffentlichen Raum zugeschlagen werden.

3.2. Wegeverbindungen zur Weser

Im Rahmen des Hochwasserschutzes sind barrierefreie Zugänge zur Weser einzubinden und auch die Parkzugänge entsprechend herzurichten.

Es muss geprüft werden, welche der alten Gängeverbindungen zusätzlich wieder aufgenommen und sogar optimiert werden können.

3.3. Starkregen

Durch den Klimawandel implizierte Starkregen führen auch in Woltmershausen immer häufiger zu Extremwetterlagen. Deutlich sichtbar kam es wiederholt im Bereich des Tunnels zu Überflutungen. Dann ist der Stadtteil von Bremen abgeschnitten und auch ein Verkehr der Linie 24 nicht mehr möglich.

3.4. Bäume

Sie sollen in Verweil-Inseln, in Ausruhzonen mit Sitzbänken in den Straßenraum der Woltmershauser Straße eingebettet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Luftqualität zu verbessern.

SPD OV Woltmershausen-Rablinghausen

Fraktion des Beirates

Betr. Antrag der CDU (Witterungsschutz an Bushaltestellen der BSAG)

Wir haben alle Haltestellen der Buslinie 24 kontrolliert und folgendes festgestellt:

Stadteinwärts:

Roccoweg = komplett vorhanden

Stadtauswärts:

ohne Wetterschutz
200 cm Gst./160 RW/180 cm FW
nur Aussteiger
Fährzeit auch Einsteiger

Bakeweg = komplett vorhanden

ohne Wetterschutz
200 cm/ 160 cm RW/ 290 cm FW
nur Aussteiger
Fährzeit auch Einsteiger

Stromer Str. = komplett vorhanden

ohne Wetterschutz
200 cm Str.Rd./160cm RW/160cm FW

Woltmershauser Friedhof = kompl. vorhanden

ohne Wetterschutz
120 cm Str.Rd./130 cm RW/130 cm FW
130 cm Privat

Rechtenflether Str. = soll neu gestaltet werden

komplett vorhanden

Wildeshauser Str. = komplett vorhanden

ohne Wetterschutz
180 cm Str.Rd./RW/ 160 cm FW
Restl. Bereich ist Privatgelände

Dötlinger Str. = komplett vorhanden
ohne Seitenteile
RW ca.140 cm /nur ca.100 cm FW vorh.
darum keine Seitenteile

komplett vorhanden
z.T. In den Deich eingelassen

Huder Str. = komplett vorhanden
Seitenteile nur 40 cm
220 cm Gesamtbreite

komplett vorhanden
z.T. In den Deich eingelassen
100 cm RW/ 150 cm FW

Akazien Str. = kompl. vorhanden
vorne bündig RW, hinten 200 cm FW.

komplett vorhanden
z.T. In den Deich eingelassen
150 cm RW/ 75 cm FW. /Deich

Neust. Bahnhof = ohne Wetterschutz
160 cm RW/ 200 FW

ohne Wetterschutz
150 cm RW/ FW 150 cm bis Deich,

RW = Radweg

FW = Fussweg

Str.Rd. = Strassenrand

Gst = Grünstreifen

Bremen 15.12.2015

Hermann Lühning